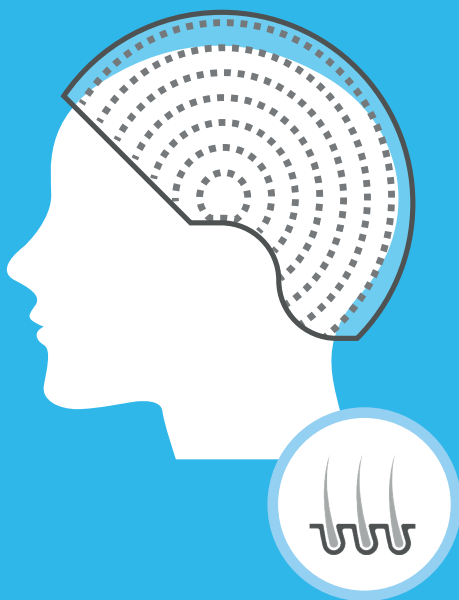


Kopfhautkühlung

Ergänzendes Behandlungsverfahren
für den Erhalt Ihrer Haare trotz Chemotherapie



VivaQ MVZ Mainz

Liebe Patient*innen,

sehr häufig ist der Haarverlust eine der sichtbaren Begleiterscheinungen einer Chemotherapie. Er erinnert die Betroffenen ständig an ihre Erkrankung und macht diese auch nach außen erkennbar, unabhängig davon, wie offen die Patient*innen ihre Erkrankung kommunizieren möchten. Der Haarausfall wird durch chemotherapeutische Medikamente, welche die bösartigen Krebszellen und die gesunden Haarwurzeln angreifen, verursacht. Diese werden dann für die Dauer der Therapie zerstört. Wie schwerwiegend und belastend der Verlust der eigenen Haare für viele unserer Krebspatient*innen ist, wissen wir aus unserem Behandlungsalltag und den Gesprächen mit unseren Patient*innen.

Viele Patient*innen, die Perücken oder Kopftücher ablehnen, ziehen sich deshalb von sozialen Aktivitäten zurück. In manchen Fällen kann der Haarverlust die eigene Körperwahrnehmung negativ verändern und sogar die Einstellung zur Chemotherapie beeinträchtigen. Die Lebensqualität kann somit deutlich gemindert sein. In seltenen Fällen wird die Chemotherapie wegen des Risikos des Haarverlusts sogar komplett abgelehnt.

Wir bieten betroffenen Patient*innen das Paxman Kopfkühlsystem an, um den Haarverlust als unerwünschten Nebeneffekt der Chemotherapie zu mildern. Der Einsatz der Kühlkappe beeinflusst die chemotherapeutische Behandlung in ihrer Wirksamkeit nicht.

Ihr VivaQ MVZ Mainz Team

Wer kann eine Kopfhautkühlung während der Chemotherapie machen?

Die Erfolgsaussichten einer haarerhaltenden Begleitbehandlung mit der Kopfhautkühlung hängen u.a. vom jeweils anzuwendenden Zytostatika-Schema ab. Patient*innen mit Brustkrebs oder gynäkologischer Krebserkrankung, die Interesse an der Behandlung mit Kopfhautkühlung während der bevorstehenden Chemotherapie haben, stellen sich gerne bei uns vor. Bitte bringen Sie zu diesem Termin alle Ihre Befundunterlagen mit.

Wie wirkt die Kopfhautkühlung?

Die Kühlung führt zu einer lokalen Blutgefäßverengung (Vasokonstriktion) und reduziert dadurch die Durchblutung zu den Haarfollikeln während der maximalen Plasmakonzentration des relevanten Chemotherapeutikums. Die Haarfollikel werden dadurch weniger angreifbar für Schädigungen durch die Chemotherapeutika. Die Aufnahme des Medikaments in den Haarfollikeln kann durch die niedrigen Temperaturen vermindert und damit die lokale Medikamentenkonzentration verringert werden. Somit besteht durch die Kopfhautkühlung die Möglichkeit, die Haarwurzeln vor den schädlichen Effekten der Therapeutika zu schützen. Nach den bisherigen Erfahrungen in der gynäkologischen Onkologie kann bei vielen Patient*innen der vollständige Haarverlust verhindert und das Tragen einer Perücke erspart werden.





Wie läuft der Kühlvorgang ab?

Das Verfahren beruht auf einer sensorgesteuerten Kühlung der Kopfhaut vor, während und nach der intravenösen Verabreichung der Chemotherapie. Mittels einer eng anliegenden Silikonkappe, durch die eine Kühlflüssigkeit innerhalb feiner Kanäle zirkuliert, erfolgt die Kühlung der Kopfhaut. Die Kopfhauttemperatur wird dabei über den gesamten Behandlungszeitraum über Sensoren gemessen und elektronisch überwacht.



Die Haare müssen zuvor zur Kälteleitung befeuchtet werden.



Die stetige Überwachung des korrekten Sitzes der Kühlhaube und der richtigen Kühltemperatur durch unser Personal ist erforderlich.



19°C

Die Kopfhaut wird vor, während und nach der Infusion der chemotherapeutischen Medikamente durchgehend auf einer Temperatur von konstant 19°C gehalten.

Vorteile der Behandlung

- Schonung der Kopfhaarwurzeln.
- Erhaltung des äußeren Erscheinungsbildes, weil die Kopfbehaarung in den meisten Fällen erhalten bleibt.
- Steigerung des Selbstvertrauens der Patient*innen.
- Entwicklung einer positiven Einstellung gegenüber einer erfolgreichen Behandlung.
- Keine Einschränkung des sozialen Lebens und der zwischenmenschlichen Beziehungen.

Nachteile der Behandlung

- Als Nebenwirkung tritt durch die Kühlung ein Kältegefühl auf, in seltenen Fällen verbunden mit Kopfschmerzen, die nach Beendigung der Kühlung wieder abklingen. Manche Patient*innen geben auch ein vorübergehendes Unwohlsein an. Darüber hinaus sind keine Nebenwirkungen bekannt.
- Bei Anwendung der Kopfhautkühlung (Temperatur 19°C) verlängert sich die Behandlungszeit am Therapietag. Die Kühldauer hängt vom jeweiligen Chemotherapie-Schema ab.
- Die Kopfhautkühlung muss über den gesamten Therapiezeitraum angewendet werden.
- Das Haar/die Kopfhaut darf 24 Stunden vor der Kühlung nicht gewaschen, nicht geföhnt oder durch Bürsten, Massieren angeregt werden.

Kosten

Die Kopfhautkühlung ist keine Kassenleistung. Dies bedeutet, dass die Patient*innen die Maßnahme selbst bezahlen müssen. Im persönlichen Gespräch klären wir darüber auf und erstellen einen individuellen Kostenplan.



Studien

Studien und internationale Erfahrungen mit dem Paxman™-System haben gezeigt, dass der Haarausfall während einer Chemotherapie bei jeder zweiten Frau verringert oder gar verhindert werden kann, wenn die Temperatur der Kopfhaut durch das Tragen einer gekühlten Kappe vor, während und nach der Infusion der chemotherapeutischen Medikamente auf konstant 19 °C heruntergekühlt wird.

Weiterhin laufen Nachbeobachtungen, um auch langfristig eventuelle Komplikationen oder Nebenwirkungen an der Kopfhaut festzustellen (z.B. Hautveränderungen, Kopfhautmetastasen, usw.).

Pflege-Tipps



Benutzen Sie lauwarmes Wasser, pH-neutrale Shampoos und milde Conditioner für die schonende Haarpflege.

Waschen Sie Ihr Haar maximal 2 x/Woche, denn sonst wird es zu sehr strapaziert.

Benutzen Sie weiche Haarbürsten.



Frottieren Sie Ihr Haar nicht, sondern tupfen Sie es leicht mit dem Handtuch trocken.

Lassen Sie Ihre Haare entweder lufttrocknen oder föhnen Sie sie auf einer milden Wärmestufe.



Vermeiden Sie Dauerwellen und Colorationen während der Behandlung. Die Chemikalien können Ihre Haare und die Kopfhaut zusätzlich angreifen.

Verwenden Sie ausschließlich weiche Haargummis, um Ihre Haare locker zum Zopf zu binden. Vermeiden Sie das zu stramme Zurückbinden der Haare.



Benutzen Sie kein Glätteisen oder Lockenstäbe.



Bitte die Haare 24 Stunden vor Beginn der Kopfhautkühlung nicht mehr waschen.

Falls Sie auf den Friseurbesuch nicht verzichten möchten, informieren Sie bitte Ihren Friseur über die Chemotherapie und die erforderliche sanfte Behandlung des Haares und der Kopfhaut.

Nach Ende der Chemotherapie sollten Ihre Haare für mindestens 3 Monate nicht strapaziert oder chemisch behandelt werden.



Vor der Behandlung werden Ihre Haare angefeuchtet und Conditioner aufgetragen, der während der Kopfhautkühlung im Haar bleibt. Direkt nach der Behandlung können Sie Ihre Haare waschen.

So erreichen Sie uns



So erreichen Sie uns

Anfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln:

- Buslinien 57 und 71, Haltestelle Gutenberg-Center Ost
- Buslinie 70, Haltestelle Gutenberg-Center Süd
- Buslinien 75 und 650, Haltestelle Gutenberg-Center Nord
- Tiefgarage ist im Haus vorhanden



VivaQ Medizinisches Versorgungszentrum Mainz GmbH
Hämatologie und Onkologie,
Gynäkologische Onkologie

Haifa-Allee 14 • 55128 Mainz-Bretzenheim
Tel 06131 61916 0 • Fax 06131 61916 16
info@vivaq-mainz.de • www.vivaq-mainz.de